



Dezember 2009 **15**

Museumsblätter

Mitteilungen des
Museumsverbandes Brandenburg

> **20 Jahre danach**
Museen in Potsdam

Vom „Tag von Potsdam“ zur Friedlichen Revolution

In Sachen Stadt- und Landesgeschichte

Neue Heimat an der Havel

$E=m(\text{useum})c^2$

Film, Kunst und Literatur

Autorinnen und Autoren

Dr. Iris Berndt	Referentin, Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.
Dr. Peter Boeger	Leiter, Informations- und Dokumentationszentrums der BStU Berlin, Checkpoint Bravo e.V. Kleinmachnow
Prof. Dr. Helmut Börsch-Supan	Kunsthistoriker, Berlin
Dr. Peter Böthig	Leiter, Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg
Dr. Burghard Ciesla	Historiker, Berlin
Mathias Döpfner	Co-Eigentümer Villa Schöningen Potsdam, Initiator des Museums
Dr. Bärbel Dalichow	Direktorin, Filmmuseum Potsdam
Hans-Peter Freimark	Pfarrer i.R., Begründer des DDR-Geschichtsmuseums Perleberg
Hans Göbel	Vorsitzender, Förderverein zur Pflege niederländischer Kultur in Potsdam e.V.
Dr. Jutta Götzmann	Direktorin, Potsdam-Museum
Dr. Petra Hausteil	Referentin, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur - Referat 31
Silke Kamp	Historikerin, Universität Potsdam
Dr. Susanne Köstering	Geschäftsführerin, Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.
Antje Knössl	Projektmanagerin, Strausberg
Dr. Detlef Knuth	Leiter, Naturkundemuseum Potsdam
Arnold Kuchenbecker	Begründer des Museums Messingwerk, Förderverein Finower Wasserturm und sein Umfeld e.V.
Dr. Peter Lewandrowski	Pressesprecher, Stadt Cottbus
Dr. Lena Maculan	Künstlerische Leiterin, Villa Schöningen Potsdam
Dr. Iris Jana Magdowski	Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Potsdam
Tim Niendorf	Praktikant, Museum Alexandrowka Potsdam
Markus Ohlhauser	Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Erster Vorstandssprecher Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.
Andrea Podzun	Mitarbeiterin, museum FLUXUS+ Potsdam
Torsten Rüdinger	Leiter, Historische Mühle am Schloss Sanssouci
Antje Scherer	Journalistin, Frankfurt (Oder)
Martin Stefke	Kulturjournalist und freier Autor, Baruth/Mark
Dr. Andrej Tchernodarov	Leiter, Museum Alexandrowka
Dr. Kurt Winkler	Direktor, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Hannes Wittenberg	Stellvertretender Direktor, Potsdam-Museum
Dr. Hanna Delf von Wolzogen	Leiterin, Theodor-Fontane-Archiv, Potsdam

Abbildungsnachweis

Titelbild, S. 4, S.36, 37:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Fotograf: Peter Rohn, Potsdam (aus: Mauerblicke, Ausstellung im Schloss Babelsberg, 15. 8. 2009-31.10.2009)
S. 6, 38, 39:	Bernd Blumrich, Kleinmachnow (aus: Bernd Blumrich, Linienuntreue. Potsdam, Kleinmachnow und Teltow von 1989 bis 1990, Berlin 2007)
S. 10:	Jonas Maron, Berlin
S. 11:	Marion Boeger, Kleinmachnow
S. 12:	Potsdam-Museum, Potsdam
S. 18:	Hagen Immel, Potsdam
S. 22:	Büro der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg, Gloede, Potsdam
S. 26:	Elena Tchernodarov, Potsdam
S. 27:	Leopold Hoepner, Berlin
S. 28-35, 63:	Barbara Klemm, Frankfurt/Main (aus: Barbara Klemm: Mauerfall 1989, Ausstellungskatalog Museum Wiesbaden, Wiesbaden 2009)
S. 40:	Jürgen Graeser, Stiftung Alfred-Wegener-Institut, Bremerhaven
S. 44:	Werner Gottschalk, Naturkundemuseum Potsdam
S. 45:	Historische Mühle am Schloss Sanssouci, Potsdam
S. 46:	Manfred Thomas, Potsdam
S. 47:	Hans-Georg Gaul, Berlin
S. 48, 49:	Klaus-Peter Möller, Potsdam
S. 50:	Ines Reich, Potsdam
S. 51:	Monika Schulze-Fieguth, Potsdam
S. 52:	Iris Berndt, Potsdam
S. 54, 55:	Lorenz Kienzle, Berlin
S. 56:	Stadtmuseum Cottbus
S. 58, 59:	Barkas: Wolfgang Canisius, Frankfurt (Oder), Koffer: Heimatmuseum Strausberg, Transparent: Brandenburgisches Textilmuseum Forst (Niederlausitz), Leiter: Iris Berndt, Potsdam
S. 59:	André Wirsig, Dresden
S. 60:	Arnold Kuchenbecker, Eberswalde
S. 61:	MOZ/Spranger

Wir haben uns bemüht, die Bildrechte zu klären. Sollten weitere Personen in ihren Rechten betroffen sein, bitten wir um eine Nachricht.

Inhalt

Forum

20 Jahre danach Museen in Potsdam

Vom „Tag von Potsdam“ zur Friedlichen Revolution

- 6 Ein Stadtspaziergang – Potsdam im 20. Jahrhundert [Petra Haustein](#)
- 10 Die Villa Schöningen – Ein fröhlicher Ort der Freiheit [Mathias Döpfner/Lena Maculan](#)
- 11 Checkpoint Bravo – Dieser Turm stand früher in einem anderen Land [Peter Boeger](#)

In Sachen Stadt- und Landesgeschichte

- 12 Sachstand Stadtmuseum – mit einem Blick über den Tellerrand [Jutta Götzmann/Iris Jana Magdowski](#)
- 18 Haupt(stadt)sache Landesgeschichte? – Das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte [Kurt Winkler](#)

Neue Heimat an der Havel

- 22 Halle, Harlem, Avignon... – Migration in Potsdam [Silke Kamp](#)
- 26 Museum Alexandrowka – fünf Jahre russisches Potsdam [Andrej Tchernodarov/Tim Niendorf](#)
- 27 Jan Bouman Haus – Rettung für „Klein Amsterdam“ [Burghard Ciesla/Hans Göbel](#)

E=m(useum)c²

- 40 Ein Standort für kluge Köpfe – Die Potsdamer Wissenschaftslandschaft seit 1989 [Simone Leinkauf](#)
- 44 Naturkundemuseum Potsdam – 100 Jahre, neue Themen [Detlef Knuth](#)
- 45 Historische Mühle am Schloss Sanssouci – Symbol mit Zugkraft [Torsten Rüdinger](#)

Film, Kunst und Literatur

- 46 Filmmuseum Potsdam – Nächste Klappe: Zukunft [Bärbel Dalichow](#)
- 47 museum FLUXUS+ – Kunst in Bewegung [Andrea Podzun](#)
- 48 Theodor-Fontane-Archiv – Wo das „weite Feld“ beackert wird [Hanna Delf von Wolzogen](#)
- 49 Brandenburgisches Literaturbüro – Mehr als „nur“ Bücher [Peter Böthig](#)

Fundus

- 50 **Porträt**
- 53 **Lesestoff**
- 54 **Schon gesehen?**
- 60 **Schatztruhe**

Historische Mühle am Schloss Sanssouci

Symbol mit Zugkraft

Torsten Rüdinger

Fast jeder wird sie wohl kennen, die Legende der Mühle von Sanssouci. Friedrich II. störte das Geklapper der nahen Mühle. Er forderte vom Müller Grävenitz sie an anderer Stelle neu zu bauen. Der jedoch entgegnete: „Majestät, es ginge wohl, wenn wir in Berlin kein Kammergericht hätten“. Die Legende hinterließ deutliche Spuren in unserem Rechtssystem. Die Mühle von Sanssouci avancierte zu einem Symbol für Gerechtigkeit, der Mann aus dem einfachen Volk widersetzte sich erfolgreich der Willkür des Souveräns. Die Symbolkraft des Ortes führte zum Erhalt der 1858 stillgelegten Mühle. Lenné konnte sie in die Gartengestaltung einbeziehen. Ab 1861 Denkmal, diente sie bis in die 1940er Jahre als Ausflugsort. 1945 die Zäsur, am 27. April wird sie ein Raub der Flammen. Technikhistorisch wertvolle Substanz ging damit verloren, denn die bauzeitliche Einrichtung von 1787/91 war vollständig erhalten.

Zerstörungen bieten die Chance eines Neubeginns. So entstanden 1983 erste Planungen zum Wiederaufbau. Weniger eine originalgetreue Kopie der alten Mühle war vorgesehen, sondern die Transformation des historischen Ortes zu einem Museumsneubau für ein Handelsmuseum.

Dem Aufbau des Handwerksmuseums kam die politische Wende 1989/90 „in die Quere“. Der unvollendete Bau wurde unterbrochen, die Konzeption später nicht mehr aufgegriffen. Unterstützung erhielt die Stiftung aus dem Mühlenkreis Minden-Lübbecke (NRW) und der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e.V. Den Bau mit Wendeelan 1993/94 zu vollenden bereitete nur wenige Probleme. Ziel war es, eine „Werbemühle“ zur Erhaltung historischer Mühlensubstanz in Deutschland zu schaffen.

1995 erfolgte die Übertragung an die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.. Auf der Strecke blieb die inhaltliche Ausgestaltung für das benannte Thema in Form einer Museumskonzeption und die Entwicklung eines schlüssigen Betreibermodells. Fragen zur Funktion eines relativ eigenständigen technischen Museums in der Welterbelandschaft und im Stadtorganismus von Potsdam, zur Finanzierung, zu den zu leistenden Grundfunktionen eines Museums wurden nicht thematisiert.

Nach dem Jahr 2000 begann in der Mühlenvereinigung eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung um die zukünftige Ausrichtung der Arbeit. Es wurde deutlich, dass der Nutzung als Werbeträger im Zusammenspiel mit anderen Mühlenvereinen enge Grenzen gesetzt sind, dass eine Entwicklung eines bundesweit ausgerichteten Mühlenmuseums

nicht leistbar ist. Deutlich wurde auch, dass ein neues vertragliches Fundament zwischen SPSPG und Betreiberverein geschaffen werden musste.

Die inhaltliche Auseinandersetzung mündete in eine Museumskonzeption mit den Schwerpunkten: funktionsfähige, vorführbare Technik sowie eine landes- und lokalgeschichtlich ausgerichtete Dauerausstellung (Umsetzung 2006 -2008). Mit der Mühle sind die Landesgeschäftsstelle, das Berlin-Brandenburgische Mühlenarchiv und eine Mühlenfachbibliothek verbunden. Mit diesen Funktionen besitzt die Historische Mühle ein Alleinstellungsmerkmal nicht nur in Bezug auf Brandenburg.

Mit der Entwicklung und Umsetzung der Museumskonzeption wurde sichtbar, welche Anforderungen an die Arbeit zu stellen sind. Rund 60.000 Menschen besuchen jährlich die Mühle. Wahrlich tragen kann sich der Betrieb damit aber nicht. Auch auf diesem Feld liegen wichtige Zukunftsaufgaben für den Betreiber.



Historische Mühle im Park von Sanssouci

Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam

(03 31) 5 50 68 51, www.historische-muehle-potsdam.de

April bis Oktober täglich 10-18 Uhr,

Januar bis März Sa/So 10-16 Uhr